



Dienstag, 19. Oktober 2021

Rübenfax

27/2021

Witterung

Die nächsten Tage werden eher unbeständig, für Donnerstag ist die höchste Niederschlagswahrscheinlichkeit vorhergesagt. Die erwartete Regenmenge ist mittlerweile aber deutlich niedriger als in früheren Prognosen, so dass die Rübenerte gut weiterlaufen kann. Ab Sonntag bringt der Ostwind trockene, kalte Luft zu uns.

Kampagne 2021

Im Vergleich zum Vorjahr ist der Oktober deutlich trockener. Nicht nur die Weizenaussaat gelingt dadurch besser, auch die Arbeiten rund um die Rübe gehen einfacher. Rodung und Verladung sind weiterhin gut möglich. Die Reinigungsaggregate der Maschinen müssen meist nicht auf der höchsten Stufe laufen. Aktuell werden Rüben mit durchschnittlich unter 5 % Fremdbesatz im Werk abgeladen. Durch die geringen Besatzwerte sind hohe Netto-Ladungen möglich, so dass einige Fuhren eingespart werden können. Die Anfuhr verläuft auf trockenen Feldwegen in der Regel ohne Probleme.

Lediglich der Anteil an Rüben mit Fäulnis-Symptomen ist höher als üblich. Der Grund hierfür ist in der allgemein nassen Jahreswitterung zu finden. Dadurch tritt mehr Schorf an den Rüben auf. Auch die späte Rübenfäule ist öfter zu finden. Sie trat erst später mit den wärmeren Tagen im September auf und ist dadurch unter dem weiterhin gesunden Blätterdach nur schwer auszumachen. Oft wird der Befall erst festgestellt, wenn die Rüben in Feldrandmieten liegen.

Gute Nachrichten gibt es beim Zuckergehalt. Durch die trockenere Witterung und die Sonne, die es doch immer wieder durch Nebel und Wolken schafft stieg der Zuckergehalt seit der letzten Septemberwoche deutlich an. Während zu Kampagnestart in Plattling noch 16,0 % und in Rain etwa 16,5 % erreicht wurden, lagen die letzten Tagesdurchschnittswerte um etwa 1,5 Prozentpunkte höher bei gut 17,5 und 18 %.

Gleichzeitig stiegen die Rübenträge der Schlagfertigmeldungen ebenfalls an. Dabei scheinen die Plattlinger Ertragsergebnisse das Ziel von gut 90 t/ha im Kampagneschnitt leichter erreichen oder übertreffen zu können als die Rainer Ertragswerte.

Wie bei den anderen Ackerkulturen auch liefern heuer die eher sandigen Standorte mit leichten Bodenverhältnissen überdurchschnittliche Ernteergebnisse ab, während die ansonsten guten, tiefgründigen Standorte öfter unter den Ertragsmaxima bleiben.

Ergebnis der sechsten Proberodung

Am 11. Oktober wurden zum sechsten Mal für dieses Jahr Proberodungen durchgeführt. Der rechnerische Ertrag aus Rübengewicht mal Bestandesdichte konnte in Plattling nur noch um einen Prozentpunkt zulegen. In Rain blieb der Zuwachs mit gut drei Prozentpunkten ebenfalls unterdurchschnittlich. Der Blattapparat ist mit fast 600 Gramm so üppig wie selten und meistens deutlich gesünder als in den Vorjahren. Zuletzt konnte sich Cercospora allerdings oft noch massiv vermehren. Ein verlusreicher Blattwechsel ist heuer jedoch nicht mehr zu befürchten.

Die Proberodungsstandorte steigerten den Zuckergehalt auf gut 18 % und erreichen dadurch ein leicht überdurchschnittliches Niveau. Kalium- und Natrium-Werte sind heuer höher als üblich, der Amino-N-Gehalt weist mit weit unter 10 mmol/kg Rübe ein sehr niedriges Niveau auf. Dies lässt sich teilweise auch bei der helleren Blattfarbe erkennen. Der bereinigte Zuckergehalt liegt auf den Rainer Proberodungsstandorten leicht über dem Durchschnitt. In Plattling wurde der bislang höchste Wert erzielt, sogar das starke Vorjahr konnte um 100 kg Zucker/ha übertroffen werden.

Notiz: Carbokalk-Bestellungen sind noch möglich und werden zügig geliefert und gestreut.

Die nächste Aktualisierung erfolgt voraussichtlich am 03. November.